

3 Unterricht

3.1 Schwerpunktsetzung

Die Schule am Nordpark hat sich Arbeitsschwerpunkte gesetzt, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Zur Sicherung der Qualität von Unterricht führt die Schulleitung regelmäßig Beratungsgespräche sowie Unterrichtsbesuche in den einzelnen Klassen durch.

Leitprinzipien des Unterrichts an der Schule am Nordpark sind:

- Lernen am gleichen Gegenstand bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen
- Individualisierung
- Handlungsorientiertes Lernen
- Kooperatives Lernen
- Fächerübergreifendes Lernen
- Zukunftsorientiertes Lernen

Das Leitziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo „sie stehen“ und nach ihren individuellen Entwicklungsmöglichkeiten entsprechend gut zu fördern. Dies erreicht die Schule am Nordpark im Unterricht mit methodischer und inhaltlicher Vielfalt auf der Grundlage eines individuellen Förderplanes. In den Fächern Deutsch, Mathematik und Sport gibt es Kooperationsgruppen der einzelnen Klassen, in denen die Schülerinnen und Schüler ihrem Lernniveau entsprechend gefördert werden. Das Unterrichten im Team bildet als durchgängiges Prinzip eine wichtige Grundlage zur differenzierten und individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler.

Neben den Fächern wie Deutsch, Mathematik und Sachunterricht spielen vor allem die Bereiche Sport/Bewegung und Kultur/Kunst/Musik eine große Rolle. In diesen Bereichen präsentiert sich die Schule am Nordpark immer wieder und regelmäßig in der Öffentlichkeit.

3.2 Unterrichtsformen

Der Unterricht findet je nach Fach, personeller Besetzung und den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Organisationsformen statt. Er ist fächerübergreifend ausgelegt, so dass die erlernten Fähigkeiten z.B. in

Mathematik und Deutsch in anderen Fächern, wie z. B. Sport, Hauswirtschaft, Kunst und Sachunterricht weiter gefördert und gefestigt werden.

3.2.1 Klassenunterricht

Generell findet ein Großteil des Unterrichts in Form des Klassenunterrichts statt. Je nach Klasse und Stufe ist diese Unterrichtsform jedoch in unterschiedlich starker Ausprägung vertreten. Beim Klassenunterricht handelt es sich dabei nicht um den klassischen Frontalunterricht; vielmehr arbeiten alle Schülerinnen und Schüler am gleichen Inhalt, jedoch mit an ihrem individuellen Lernniveau angepassten Material. Der Klassenunterricht findet meist in den sogenannten „Nebenfächern“ wie Kunst, Musik, Sachunterricht oder auch beim Sport- oder Schwimmunterricht statt.

3.2.2 Kooperationen

Durch klassenübergreifende Kooperationen können in homogeneren Lerngruppen Schülerinnen und Schüler intensiv gefördert werden.

Erfahrungen haben gezeigt, dass dies insgesamt zu einer aktiveren und motivierenden Lernkultur an unserer Schule beiträgt. Vor allem in den Kulturtechniken Deutsch und Mathematik sind Kooperationen etabliert. Darüber hinaus gibt es Kooperationen der Klassen in den Fächern Sport, Schwimmen, Musik, Kunst und Werken.

3.2.3 Kleingruppenarbeit

Der Kleingruppenunterricht findet sowohl im Rahmen des Klassenunterrichts als auch in Form von Kooperationen statt. Diese Unterrichtsform wird genutzt, um einen differenzierten und individualisierten Unterricht zu gewährleisten, der die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler stärker berücksichtigt.

3.2.4 Einzelförderung

Je nach Lerninhalt und Förderziel werden Schülerinnen und Schüler in 1:1-Situationen lernen und arbeiten. Andere, vor allem schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche, benötigen eine intensivpädagogische körperliche Förderung oder gezielte Arbeit im Bereich der Unterstützten Kommunikation.

3.2.5 Unterrichtsgänge

Passend zu den verschiedensten Unterrichtsthemen werden von allen Klassen regelmäßig außerschulische Unterrichtsgänge und Ausflüge durchgeführt. Somit wird die Erlebniswelt der Kinder und Jugendlichen erweitert und sie erfahren Unterrichtsinhalte hautnah und konkret.

3.2.6 Klassenfahrten - Fahrtenprogramm

Klassenfahrten und Ausflüge haben in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung einen besonderen Stellenwert: In der gemeinsamen Zeit bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zur Stärkung der Klassengemeinschaft sowie der Förderung der Selbstständigkeit und des lebenspraktischen Lernens. Das Ermöglichen von sozialen Begegnungen und Erlebnissen fördert das Sozialverhalten sowie die emotionale Entwicklung und stärkt das Selbstwertgefühl.

Somit eignen sich Klassenfahrten und Ausflüge in besonderem Maße dazu, dem Motto der Schule am Nordpark: „Leben. Lernen. Erleben.“ gerecht zu werden, in einer Intensität, die weit über das Maß hinausgeht, das im regulären Schulbetrieb umsetzbar ist.

Aus diesen Gründen führen alle Klassen der Schule am Nordpark regelmäßig Klassenfahrten durch. Die meisten Klassen fahren einmal jährlich auf Klassenfahrt. Je nach Alter verbringen die Schülerinnen und Schüler meist zwei bis vier Nächte an einem Ort, an dem sie gemeinsam mit Lehrerinnen, Lehrern und Begleitern einige Tage außerhalb von Schule und Elternhaus verbringen. Es werden Bauernhöfe, Pferdehöfe, Landschulheime, Center-parks oder auch Großstädte besucht.

Die rechtliche Grundlage dafür bilden die Richtlinien für Schulfahrten des Landes NRW (Wanderrichtlinien (WRL) / „Wandererlass“) in der bereinigten Fassung vom 26.04.2013 (BASS 14 – 12 Nr. 2).

Die Anzahl und die Kosten der Klassenfahrten orientieren sich dabei an verschiedenen Aspekten:

- Das der Schule zur Verfügung stehende Reisekostenbudget muss beachtet werden.

- Die Kostenobergrenze ist möglichst niedrig zu halten, damit alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen können und Familien finanziell nicht unzumutbar belastet werden.
- Klassenfahrten können nur bei einer ausreichenden Personalbesetzung durchgeführt werden.

Konkreter Rahmen für die Klassenfahrten

- Kostenobergrenze
Die Schulkonferenz legt eine Kostenobergrenze von max. 140 € fest
- Anzahl der Fahrten
Die Anzahl der Fahrten ist abhängig von einem Kostenbudget.

3.2.7 Sportfeste

Mindestens einmal im Jahr nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem Sportfest teil. Die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler zeigen ihr sportliches Können im Schwimmen, Fußball und in der Leichtathletik gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen im Umkreis. Für die körperlich eingeschränkten Schülerinnen und Schüler findet das „Krahnendonkfest“ statt, bei dem verschiedene Angebote in den Bereichen Wahrnehmung und Bewegung angeboten werden.

Weiterhin werden darüber hinaus Fußballturniere oder Judowettkämpfe mit anderen Schulen durchgeführt. Auch bei den Special Olympics haben die Schüler schon ihr sportliches Können unter Beweis gestellt.

3.2.8 Praktika

Ab der Oberstufe werden im Rahmen des Übergangs Schule und Beruf berufsvorbereitende Praktika durchgeführt. Diese Praktika werden im Unterricht vor- und nachbereitet und in Zusammenarbeit mit den Gemeinnützigen Werkstätten Neuss (GWN) bzw. der Werkstatt für Behinderte Hemmerden (WfB) durchgeführt. Darüber hinaus können ggf. mit Unterstützung des Integrationsfachdienstes auch Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durchgeführt werden. So gewinnen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig einen Einblick in das Berufsleben und können verschiedene Berufsbereiche kennenlernen.

3.2.9 Schülerfirmen

Die Schülerfirmen sind fester Bestandteil im Stundenplan der Berufspraxisstufe. Bei den Schülerfirmen handelt es sich um heterogene und klassenübergreifende Kooperationsgruppen, die den Bereichen Kiosk, Werken, Wäscheservice, Pflege der Grünanlagen und Hausmeisterdienste zugeordnet sind. Ziel der Firmen ist es, den Schülern der Berufspraxisstufe größtmögliche Kompetenzen für den Einstieg in das Arbeitsleben nach der Schulentlassung zu vermitteln. Dabei liegt der Fokus auf den Bereichen Selbstständigkeit, Arbeitshaltung, Arbeitsplatzorganisation, Kooperation und Ausdauerleistung.

3.3 Schulinternes Curriculum

Die Schule am Nordpark hat ein schulinternes Curriculum erarbeitet, in dem die Konzepte der

- Primarstufe
- Mittelstufe
- Oberstufe und
- Berufspraxisstufe (BPS)

und die Curricula der Fächer

- Deutsch
- Mathematik
- Sachunterricht
- Kunst
- Sport
- Schüler mit elementarem Förderbedarf (SmeF)
- Werken
- Hauswirtschaft
- Musik
- Autismus und
- Unterstützte Kommunikation (UK)

zusammengefasst sind. Diese liegen als separates Dokument vor und sind auf der Homepage der Schule einzusehen.

3.4 AG-Konzept (Arbeitsgemeinschaften)

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen im Rahmen des ersten Unterrichtsblocks freitags an einer Arbeitsgemeinschaft teil. Die Schülerinnen und Schüler können nach ihren persönlichen Neigungen die AG wählen, an der sie dann das komplette Schuljahr teilnehmen.

Das AG-Angebot wird unter Berücksichtigung von personellen und sachlichen Ressourcen und unter Ermittlung des Schülerinteresses konzipiert. Etabliert hat sich ein Angebot in den Bereichen Sport und Bewegung, Musik, Kreativität und Technik.

Mit den AGs werden folgende Ziele verfolgt:

- Öffnung innerhalb der Schule
- Vernetzung und Kommunikation aller Schülerinnen und Schüler untereinander
- Gemeinsames Lernen und Erleben in einem heterogenen Bedingungsfeld
- Motivationssteigerung durch interessenorientiertes Lernen
- Flexibilisierung und Erweiterung von Sozialkompetenzen
- Förderung von Selbständigkeit und verantwortlichem Handeln

Weitere Arbeitsgemeinschaften werden im Verlauf der Woche angeboten:

- Schülerchor
- Fußball
- Judo, mit Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Nordstadt („Tandem-Gruppe“)
- Theater-Projekte in Kooperation mit dem Theater am Schlachthof